



An den
Vorsitzenden
des Kulturausschusses
Hans-Peter Rosenthal

**Antrag für den Kulturausschuss am 01.12.2016
zum TOP Kulturentwicklungsplanung**

16.11.2016

Sehr geehrter Herr Rosenthal,

für den Kulturausschuss am 1. Dezember 2016 stellen wir zum TOP „Umsetzung von Handlungsschwerpunkten aus der Kulturentwicklungsplanung“ (2. Lesung) den folgenden **Antrag**:

Die sich aus dem KEP ergebende Stelle „Koordination der Kulturarbeit“ wird aus konzeptionellen Gründen auf zwei halbe Stellen geteilt: 0,5 Stelle „Koordination / Organisation“ und 0,5 Stelle „Koordination / Kreativmanagement“.

Zum Stellenplan 2017 wird eine halbe Stelle „Koordination der Kulturarbeit / Organisation“ im FB Kultur und Sport gegründet.

Die Stadt gewährt ab 01.04.2017 einen Zuschuss für durch die Weberei zu gründende halbe Stelle für die „Koordination der Kulturarbeit / Kreativmanagement“. Die Stelle wird zunächst auf 3 Jahre befristet.

Nähere Beschreibungen der Aufgabenstellungen und Erläuterungen dieses Konzepts sind dem Begründungsteil des Antrages zu entnehmen.

Begründung:

Eine Auswertung der Protokolle der im Rahmen des Kulturentwicklungsplan-Prozesses durchgeführten Workshops und der Zusammenstellung der Ziele/Handlungsempfehlungen aus der Vorlage der Verwaltung zum Kulturausschuss (Drucksachen-Nr. 289/2016) am 04.10.2016 zeigt, dass sehr vielfältige und verschiedene Anforderungen an einen Kümmerer bzw. Koordinator gestellt werden. Die genannten Aufgaben sind in ihrer Komplexität von einer Person in einer Einrichtung nicht zu erbringen, weil unterschiedliche Personen- und Nutzergruppen angesprochen werden sollen,

die in vielfältigen, uneinheitlichen Zusammenhängen tätig sind und in unterschiedlicher Art und Weise angesprochen werden müssen bzw. zu erreichen sind. Deshalb wird die einer Aufteilung dieser Stelle auf zwei Personen, die im ständigen Kontakt zur gegenseitigen Unterstützung und Anreicherung und zur Nutzung von Synergien stehen sollen, beantragt.

Die Verwaltung soll mit der bei ihr angesiedelten halben Stelle die ohnehin schon von der Stadt geleisteten Koordinationsaufgaben ausbauen und erweitern. Die verwaltungsseitig schon vorhandenen/originären Tätigkeiten sollen damit gestärkt und im erforderlichen Umfang durchgeführt werden. Darüber hinaus sollen im Sinne des KEP die folgenden Arbeiten übernommen werden:

- Schaffen eines Kulturportals
- Info-Zentrale, Auskunft
- Projekte und Aktionen vermitteln, Ideen aufgreifen
- Bildung eines Stadtkulturverbands
- Koordination von Terminen und Projekten
- Sammeln von Angeboten
- zentraler Veranstaltungskalender
- Marketing
- Bekanntmachung von Angeboten
- Lotsenfunktion, Ehrenamtskoordination
- Qualifizierungsangebote z.B. für Ehrenamt, Fortbildungen
- usw.

Im Rahmen einer zweiten halben Stelle, die von einer weiteren Person besetzt wird, sollen folgende Aufgaben erfüllt werden:

- Info-Zentrale, Auskunft
- Unterstützung bei der Raumsuche
- Leerstandsmanagement für Räume, Raumvergaben
- Unterstützung bei der Suche nach Räumen für Proben, Auftritte usw.
- Koordination von Terminen, Projekten usw.
- Entwicklung von experimentellen, nichtkommerziellen Formaten
- Zusammenführen von Akteuren, Ideengebern usw.
- Aktionen von verschiedenen Akteuren initiieren (Keimzelle für Neues, Kreatives)
- neue Zielgruppen für die Soziokultur gewinnen
- Vernetzung: Einbindung, Beteiligung von Akteuren, Gruppen, Aktiven
- Marketing
- Internet-Plattform, -Auftritte, soziale Netzwerke
- usw.

Dieses Aufgabenfeld legt es nahe, die zweite halbe Stelle nicht in der Verwaltung anzusiedeln, sondern bei der Weberei (Bürgerkiez gGmbH), weil genau diese Säule der Gütersloher Kultur besonders geeignet ist, diese Leistungen im Bereich der freien Kunst, der Kreativwirtschaft, der Initiative und Entwicklung künstlerischer sowie kreativer Prozesse und Produkte sowie des Raummanagements zu erbringen. Darüber hinaus bietet die Weberei einen niedrighschwelligem Zugang für die freie Szene und soziokulturelle Akteure.

Durch einen engen Austausch und eine intensive Kommunikation und Kooperation der beiden halben Stellen kann zusätzlich die gewünschte, verstärkte Zusammenarbeit zwischen der Verwaltung und Weberei gefördert werden und insgesamt zu Synergien führen.

Thomas Ostermann
Fraktionsvorsitzender
SPD-Fraktion

Birgit Niemann-Hollatz
Fraktionsvorsitzende
Bündnis 90/DIE GRÜNEN